

Versöhnt mit Gott

**Gott,
der Vater**

**Der
Mensch**

**Jesus
Christus**

**Satan,
Fürst dieser
Welt**

Umkehr

**Neues
Leben**

**Der
Heilige Geist**

**Ewiges
Leben**

Gebet



Verlag
Gottfried Bernard

Versöhnt mit Gott

Gott, der Vater, ist zusammen mit Jesus und dem Heiligen Geist der Schöpfer der Welt. Er plant eine gute Zukunft für die Menschen, die er liebt.

Der Mensch besitzt viele Begabungen. Er meint, er könne damit sein Leben ohne Gott bewältigen. Er entfernt sich dabei immer mehr von seinem Schöpfer und verwickelt sich in große Schuld, die sich wie eine Mauer zwischen ihn und Gott stellt. Aus eigener Kraft kann er diese Mauer nicht mehr überwinden.

Jesus Christus kommt auf die Erde, um die Menschen an die Liebe und die Ordnungen des Vaters im Himmel zu erinnern. Er hat eingewilligt, mit seinem Leben für alle menschliche Schuld zu bezahlen.

Der Fürst dieser Welt, Satan, führt mit seinen Lügen die Menschen immer tiefer in die Dunkelheit und versucht mit allen Mitteln, sie vom Rettungsangebot Gottes abzulenken.

Umkehr. Wer einsieht, dass aus eigener Anstrengung kein Weg zurück zu Gott führt und deshalb Jesus seine Rettung und die Herrschaft über sein Leben anvertraut, der wird von seiner Schuld frei gesprochen und ist den Lügen Satans nicht mehr ausgeliefert.

Der Heilige Geist bringt Trost, Rat und Klarheit. Die Liebe des Vaters im Himmel erreicht wieder unser Herz und die Einsicht in seine Wahrheit nimmt stetig zu.

Ein neues Leben hat begonnen. Mehr und mehr wird sichtbar, wie Heilung, Glaube, Liebe und Hoffnung einziehen. Wir versöhnen uns mit Gott, den Mitmenschen und mit uns selbst.

Ewiges Leben. Der Tod ist die Folge der Trennung von Gott. Wer aber durch Jesus wieder mit ihm verbunden worden ist, wird nach dem Tod auferstehen und ewig mit ihm leben. Das Böse wird endgültig vernichtet. Die ganze Schöpfung wird wieder hergestellt und vollendet sein.



Gott,
der Vater

Gott, der Vater

Alles, was gut und vollkommen ist, das kommt von Gott, dem Vater des Lichts. Er ist unwandelbar; niemals wechseln bei ihm Licht und Finsternis, Gutes und Böses.

Jakobusbrief 1, 17

Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben.

Johannesevangelium 3, 16

Seht doch, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns schenkt! Denn wir dürfen uns nicht nur seine Kinder nennen, sondern wir sind es wirklich.

1. Johannesbrief 3, 1

Jesus sagt: Mein Vater hat die Menschen mir gegeben, und er ist stärker als alle anderen Mächte. Deshalb kann sie auch keiner der Hand meines Vaters entreißen; denn ich und der Vater sind eins.

Johannesevangelium 10, 29–30

Jesus sagt: Denn im Hause meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch nicht gesagt: Ich gehe hin, um dort alles für euch vorzubereiten.

Johannesevangelium 14, 2